

Chronischer Husten



Nürnberger Str. 34
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841-8819 5500
www.kinderarzt-kniess-ingolstadt.de

Kinder werden sehr häufig wegen Husten vorgestellt. Dabei handelt es sich in aller Regel um Infekte der oberen Atemwege. Ein normaler oberer Atemwegsinfekt verursacht 2-3 Wochen lang Husten.

Von chronischem Husten sprechen wir, wenn ein Husten über 4 Wochen dauert.

Ein subakuter Husten, häufig nach einem viralen Infekt dauert zwischen 3 und 8 Wochen und kann bei fehlenden Warnzeichen auch mal abgewartet werden.

Ein chronischer Husten über durchgehend mehr als 4 Wochen Dauer erfordert eine gründliche kinderärztliche Abklärung.

Die Ursachen für chronischen Husten sind vielfältig. Eine wichtige Unterscheidung liefert die Beschreibung trocken bzw. feuchter Husten, ist aber nicht immer leicht zu erfragen.

Wichtig ist, ob es beschwerdefreie Tage gibt, da viel häufiger als chronischer Husten mehrere obere Atemwegsinfekte in kurzem zeitlichen Abstand auftreten. Fehlt Husten in der Nacht kommt auch ein Husten-Tic in Betracht. Genauso wichtig ist die Belastung durch Rauchen in der elterlichen Wohnung. Klangcharakter des Hustens, Dauer, verschlechternde Faktoren, sowie Warnhinweise für spezielle Erkrankungen sind wichtige Informationen zur Einschätzung.

Zur Klärung der Ursache erfolgt darüber hinaus eine körperliche Untersuchung, die wenn möglich auch eine Lungenfunktionsdiagnostik mit einschließt. Ggf. ist auch eine Röntgenaufnahme der Lunge sinnvoll.

Sind beide unauffällig und führt die Krankengeschichte nicht zu einer bestimmten Verdachtsdiagnose ist das Vorgehen für trockenen und schleimigen (feuchten) Husten unterschiedlich.

Bei feuchtem Husten ist eine antibiotische Behandlung für 2(-4) Wochen sinnvoll, während länger dauernder trockener Husten entweder noch weiter für 2-4 Wochen beobachtet werden kann und dann ggf. mit einem inhalativem Steroid für 4 Wochen behandelt wird.

Warnhinweise für spezielle Krankheitsursachen hängen u.a. auch vom Alter des Kindes ab:

- Husten von Geburt an kann evtl. auf Fehlbildungen hinweisen.
- Husten und Infektanfälligkeit mit Mittelohr- und/oder Lungenentzündungen kann auf verschiedene angeborene Störungen hinweisen.
- Husten und eine zusätzliche Gedeihstörung lassen neben einer chronischen Lungenerkrankung (Mukoviszidose) auch an eine Infektion (z.B. Tuberkulose) denken.
- Ein sehr plötzlicher Hustenbeginn mit Hustenanfall lässt an eine Fremdkörper-Aspiration denken.
- Chronischer feuchter Husten ist an sich ein Warnhinweis, es kann z.B. eine protrahierte bakterielle Bronchitis oder sonstige Infektionskrankheit vorliegen.
- Eine zunehmende Verschlechterung der Symptomatik ist zu beachten.

- Husten bei/nach der Nahrungsaufnahme und nächtlicher Schmerz könnte mit einem gastroösophagealen Reflux (insbesondere im Zusammenhang mit einer Behinderung) zusammenhängen.
- Auffällige klinische Befunde wie asthmatische Nebengeräusche, erschwerte Atmung, Herzgeräusche, erniedrigte Sauerstoffsättigungswerte usw. sind wichtige Wegweiser für die Diagnosestellung.
- Vergrößerte Adenoide mit Mundatmung und Dauerschnarchen können bedeutsam sein, weniger häufig scheint im Kindesalter der chronische Schnupfen mit Zurücklaufen von Nasensekret in den Rachen eine Rolle zu spielen.

Chronischer Husten kann für das Kind und seine Familie eine erhebliche Belastung z.B. durch Störung des Nachtschlafes darstellen.

Sollte eine Maßnahme keinen Erfolg bringen, ist es wichtig dies dem Arzt mitzuteilen, weil erst im zeitlichen Verlauf die Weichen für die weiterführende Diagnostik richtig gestellt werden können.

Ihr Kinder- und Jugendarzt